

gängern und ihm geleistet, ihnen die Urkunden der Römischen Kaiser und Könige über ihre Pfandschaft der Mühlen zu Leutkirch⁶ bestätige, soweit sie die zurecht besitzen, doch ausgenommen, was König Wenzel ihnen etwa von neuem auf die Pfandschaft geschlagen habe, das bestätige er ihnen nicht.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart H 51 Kaiserselekt n. 1093. — Pergament 18,9 cm lang × 35,2, Plica 6,2 cm. — Sehr einfache Initiale, sieben Zeilen hoch und einige verlängerte Buchstaben der ersten Zeile. Auf der Plica: «per dominum R. Episcopum Spirenssem Cancellarius Johannes winter». — Pergamentstreifen hängt abgerissen, Siegel liegt bei, stark beschädigt — ein Drittel fehlt, rund, 10,3 cm, graugelb, thronender Herrscher mit Krone und Zepter, Umschrift (Fraktur): + Rup. . romanorum rex augustus — Rückseite: «R. Jacobus Alczeya — r. . f.» (gleichzeitig); «No. 5 Confirmation Konig Ruprechts gegen denen von Schellenberg vmb die Mülinen zu Leutkirch Datum Nürnberg Donnerstag Vor Martini Anno 1402» (17. Jahrh.); «1093» (blau, modern).

Regest: Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901 S. 256 n. 263.

- 1 König Ruprecht † 1410.
- 2 Merk = Marquard III. von Schellenberg-Kisslegg, Tölzers II. Sohn.
- 3 Tölzer III. von Schellenberg-Kisslegg, Sohn Marquards I
- 4 Merk = Marquard II. von Schellenberg-Kisslegg, Sohn Marquards I.
- 5 Kisslegg, nnö. von Wangen BW.
- 6 Leutkirch BW.

317.

1403 Oktober 12.

Heinrich von Schellenberg¹ und Hans von Schellenberg,² Ritter, sein lieber Vetter («hainrich Von Schellenberg vnd . . hans Von Schellenberg Ritter sin lieber vetter») bekennen für sich und ihre Erben und Herrn Konrads seligen Kind von Prassberg³ samt Erben, dessen Vögte sie sind, dass sie

dem Kunz Mangolt das Gut in Prassbergsau um 16 Pfund Konstanzer Pfennige verkauft haben, mit aller Zubehör, ausgenommen das Schächlein, das an den Kampfacker stösst und ausgenommen das Federspiel auf diesem Gut, jetzt und in Zukunft, sowie mit Ausahme des Zinses jährlich zwischen St. Martinstag und Weihnachten von sechs Pfund Pfennig Konstanzer, eines Fasnachshuhns und jährlich eines Tages Ackerarbeit mit seinem Gespann, ferner eines Mahders, eines Heuers und Schnitters mit Pfändungsrecht, doch hat das Gut das Beholzungsrecht auf anderen zu Prassberg gehörenden Gütern.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 216 Reichstadt Wangen n. 330. — Pergament 16,4 cm lang × 30,7, keine Plica. — Initiale über elf Zeilen. — Pergamentstreifen in je drei Querschnitten. — Siegel: 1. (Heinrich v. Schellenberg) rund, 2,6 cm, dunkelgraugelb, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Mitte und Spitze), Umschrift: (Fraktur) + hainrici de Schelleberg — 2. (Hans v. Schellenberg) rund, 2,7 cm, dunkelgraugelb, Rand beschädigt, spitzer Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Mitte und Spitze), Umschrift abgewetzt: + S H LL — Rückseite: «In die Hauptmannschafft Deuchel Ried ein Gueth in der Aw betreffend 1403» (Blei, 18. Jahrh.); «330» (blau, modern).

- 1 Heinrich V. von Schellenberg-Lautrach-Wagegg.
- 2 Heinrich III. von Schellenberg-Lautrach-Wagegg, Neffe des Vorigen.
- 3 Prassberg, Leupolz, Stadt Wangen BW.

318.

Weingarten, 1404 Mai 28.

Ulrich von Hörningen¹ und sein Sohn Heinrich, beide Ritter, verkaufen dem Kloster Weingarten die Feste Bygenburg² mit vielen aufgezählten Gütern um 6000 Gulden und geben dem Kloster als Gewähr, die mitsiegeln den Graf Heinrich von Montfort,³ Herrn zu Tettnang, Graf Aubrecht von Werdenberg den Jüngeren,⁴ Herren zu Heiligenberg, die Herren Waltz von Witingen,⁵ Walther von Hohenfels⁶ genannt Rüm-